

Protokoll der Mitgliederversammlung
des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem e.V.
am 12. 06. 2012

Ort: Gemeindezentrum Dahlem, Hittorfstraße 21, 14195 Berlin

anwesend: 15 Mitglieder, 1 Gast (Liste liegt vor)
Vorstandsmitglied Pfr. Dekara wg. Krankheit entschuldigt.

Beginn:19:00 Uhr, Ende: 20:35 Uhr

Zur Mitgliederversammlung wurde mit Einladungsschreiben vom 21.5.2012 fristgerecht eingeladen.

Das Protokoll mit Anhängen soll allen Mitgliedern mit e-mail-Adresse übersandt werden, um zugleich unseren e-mail-Verteiler zu testen.

TOP 1 Bericht des Vorstands

Die Vorsitzende, Frau Goldschmidt-Ahlgrimm, begrüßt die anwesenden Mitglieder. Sie berichtet über einige in 2011 realisierte Projekte, sowie besonders über das jüngste Projekt, die Anschaffung neuer Stühle für den Gemeindesaal. Die Stühle werden voraussichtlich am 21.06.2012 geliefert.

Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt, von knapp 100 Mitgliedern vor ca. 6 Jahren auf aktuell 174 Mitglieder. Zusätzlich hat es ca. 80 Spender gegeben.

Die im Jahr 2011 im einzelnen geförderten Projekte werden im Anschluss vom Schatzmeister, Herrn Dr. Wagner erläutert.

TOP 2 Bericht des Schatzmeisters

Die Einnahmen- und Ausgabendarstellung von 2011 wird den anwesenden Mitgliedern als Tabelle in Kopie ausgehändigt (siehe Anlage). Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2011 mit denen des Vorjahres verglichen. Weiterhin erhalten die Mitglieder die Planung für das Jahr 2012 ausgehändigt (siehe Anlage).

Insgesamt betragen die Einnahmen im Jahr 2011 € 34.197,54, hiervon € 21.261,93 als Beiträge und Spenden, € 11.790,57 aus Musikeinnahmen, der Rest waren sonstige Einnahmen (z.B. Verkauf des Bastelmodells St. Annen, Postkartenverkauf, Kollekte Kirchenmusik).

Die Ausgaben betragen € 24.936,29. Somit wurden im Jahr 2011 € 9.261,25 weniger ausgegeben als eingenommen. Herr Dr. Wagner erläutert, dass im Jahr 2010 hingegen € 7.391,52 mehr ausgegeben als eingenommen wurden („Verlust“). Auch im Jahresplan von 2012 ist ein Verlust vorgesehen. Der Saldo (Kontostand) zum 31.12.2011 betrug € 25.805,54.

Herr Dr. Wagner berichtet, unterstützt von anderen Vorstandsmitgliedern, über die einzelnen Posten aus dem Jahr 2011. Im Einzelnen werden die folgenden Ausgaben besprochen:

Einbau des zweiten, runden Kirchenfensters in der Jesus Christus Kirche, Sandaustausch für die Kita Süd, Anschaffung weiterer Klappstühle für die JCK-Empore, Kühlschrank für den Schularbeitszirkel, Bezuschussung eines Konzerts im Frühjahr des Jahres 2011, Übernahme der Übungsleiterkosten für Christa Gröschke (Dahlemer Kantorei) bis Oktober 2011. Im Jahr 2011 kam es zum Wegfall der bisher üblichen Kosten eines „Zivis“ für die Kita Nord, da es keine Zivildienstleistenden mehr gibt.

Auf Nachfrage von Frau Ruppel erklärt der Schatzmeister, dass die Reinigungskosten auch deshalb gestiegen seien, da es deutlich mehr Veranstaltungen in der Jesus Christus Kirche gegeben hat. Dies zeigt sich auch in gestiegenen Einnahmen aus der Vermietung (Kirchenmusik). Er weist darauf hin, dass die Reinigung eigentlich ein Durchlaufposten sei, d.h. dass die Firmen, die in der JCK Musikaufnahmen etc. durchführen, die Reinigungskosten direkt an den Förderverein bezahlen. Von den Mieteinnahmen der Kirche hingegen geht nur ein sehr kleiner Teil an den Förderverein, der Rest geht an das kirchliche Verwaltungsamt.

TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer (Herr Dr. Sander berichtet)

Die Prüfung wurde am xxx (Burkhard bitte ergänzen) in der Wohnung von Herrn Dr. Wagner durch Frau von Rottenburg und Herrn Sander durchgeführt.

Herr Sander stellt fest, dass es keine Beanstandungen gab. Sämtliche Belege lagen vor und die Ausgaben wurden ordnungsgemäß angewiesen. Er weist darauf hin, dass sämtliche Ausgabenbelege geprüft wurden, sowie eine gesonderte Einnahmen- / Ausgabenrechnung erstellt wurde.

TOP 4 Entlastung des Schatzmeisters

Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung (der Schatzmeister Herr Dr. Wagner selbst).

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig bei 4 Enthaltungen (Enthaltung der 4 anwesenden Vorstandsmitglieder: Frau Goldschmidt-Ahlgrimm, Frau Witzky-Lewald, Herr Dr. Burkhard Wagner, Frau Dr. Pia Skarabis-Querfeld)

TOP 6 Geplante / bereits realisierte Projekte für 2012

Die Vorstandsmitglieder erläutern die weitere Planung des Jahres 2012 bzw. die im Jahr 2012 bereits realisierten Projekte.

Es soll abermals eine seniorengerechte Reise nach Polen für Gemeindemitglieder angeboten werden. Es ist jedoch fraglich, ob der Förderverein hier überhaupt Kosten bezuschussen muss, da die letzte Reise sogar mit einem Plus abgeschlossen wurde. Wie jedes Jahr werden 1.000,-- € Zuschuss zur Ausländerarbeit der Gemeinde geleistet. Für die Kita Süd wird eine zusätzliche Aushilfskraft finanziert werden, die sogar eine gelernte Erzieherin ist. Für die Eltern-Kind-Gruppe liegt eine zweckgebundene Spende von 500,-- € vor, davon soll eine Doppelschaukel und ggfs. ein neuer Teppich angeschafft werden. Es besteht Konsens darüber, dass diese Projekte vom Förderverein mit maximal 2.000,-- € gefördert werden können. Weiterhin hat Pfarrerin Dr. Scheepers im Februar/März 2012 einen Glaubenskurs angeboten, der großen Zuspruch fand und von ca. knapp 60 Erwachsenen besucht wurde. Die Kosten hierfür von 453,-- € wurden ebenfalls vom Förderverein übernommen. In der Lesereihe „Predigten des Pfarrers Niemöller“ im Februar 2012 sind Honorarkosten von 900,-- € angefallen, die auch bereits vom Förderverein bezahlt wurden. Geplant ist eine Fehlbedarfsfinanzierung der Reihe „Auf dem rechten Auge blind“ im Niemöller-Haus, die vermutlich ca. 700,-- € betragen wird. Bereits 1.000,-- € wurden bezahlt für die Übersetzung der Reden von Bischoff Bell im englischen Oberhaus gegen die Nazis. Frau Goldschmidt-Ahlgrimm berichtet, dass das Buch gerade erschienen ist. Das Projekt wurde ursprünglich vom Förderverein angeschoben, hat dann jedoch so viel begeisterten Zuspruch erfahren hat, dass der Rest der Spenden selbständig eingeworben werden konnte.

Im Gemeindehaus in der Thielallee (Haupt-Eingangsbereich inklusive Vorraum zum Gemeindesaal) sind zahlreiche Verschönerungsarbeiten bereits durchgeführt worden und einige noch geplant. So soll auch die defekte Elektrik/Beleuchtung erneuert werden. Auch diese Kosten werden vom Förderverein übernommen, sofern die dafür in der Gemeinde eingegangenen Spenden nicht ausreichen.

Ein weiteres für 2012 geplantes Projekt ist die Anschaffung einer neuen Mikrofon- und Verstärkeranlage für den großen Gemeindesaal. Die alte Anlage war von den Juristen angeschafft worden, die dort jahrelang Repetitorien durchgeführt haben. Diese haben sie jedoch nach Beendigung des Mietverhältnisses wieder ausgebaut. Es besteht Konsens darüber, dass die Anschaffung einer neuen Anlage baldmöglichst erfolgen sollte und dass der Förderverein die Kosten hierfür übernehmen wird.

TOP 7 Informationen zum Freundeskreis Kirchenmusik

Kurz vor Weihnachten 2011 wurde der neue „Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Dahlem e.V.“ gegründet. Frau Annette Winkelmann, Vorsitzende des Freundeskreises, stellt sich den anwesenden Mitgliedern vor und berichtet über die Arbeit in diesem neugegründeten Förderverein. Sie betont das Selbstverständnis des Fördervereins, dass er „der Gemeinde die Arbeit mit der Kirchenmusik abnehmen möchte“, sowie insbesondere die Aufgabe, zusätzliche Mittel für die teuren großen Konzertprojekte einzuwerben.

Allgemeiner Grundtenor der Mitgliederversammlung ist, dass beide Fördervereine freundschaftlich nebeneinander existieren können. Es besteht ebenfalls die Meinung, dass es durchaus denkbar ist, dass unser „Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde Dahlem e.V.“ weiterhin für die Finanzierung kleinerer Projekte aus dem Bereich der Kirchenmusik ansprechbar bleibt.

TOP 8 Ideenbörse, Anregungen

Der Vorstand ermuntert die Mitglieder, sowohl in der Mitgliederversammlung als auch jederzeit, z.B. per email, Vorschläge für Projekte der Gemeinde zu machen.

Es wird durch die Mitglieder angeregt, noch weitere Sitzkissen für die JCK anzuschaffen. Die bisherigen Kissen reichen nicht aus, wenn die Kirche gut besucht ist, zumal sie sehr dünn sind und viele Kirchenbesucher sie doppelt verwenden. Es wird auch vorgeschlagen, längere und dickere Auflagen für die Kirchenbänke anzuschaffen.

Eine weitere Idee betrifft die Akustik im kleinen Saal. Es ist zu prüfen, ob diese ggfs. mit geringen finanziellen Mitteln etwas gedämmt werden kann.

Ab 20.40 Uhr beginnt der gesellige Teil mit Gesprächen am Buffet.

Dabei wurde noch angeregt zu prüfen, ob ein WC an / bei der St. Annenkirche installiert werden könnte.

Berlin, den 12.06.2012

Dr. med. Pia Skarabis-Querfeld
(Schriftführerin)

Susanne Goldschmidt-Ahlgrimm
(Vorsitzende)